

BEPO

Aktuelle

BLITZ

Nachrichten



Landesverband Rheinland-Pfalz

Nr. 30/2011

Mainz, den 3.11.2011

ISIM prüft Schließung von Bepo-Liegenschaften: ...ist Schifferstadt in Gefahr?

„Jetzt wird die Katze aus dem Sack gelassen – die GdP spricht sich klar und deutlich gegen die Schließung der BP-Liegenschaft Schifferstadt aus...!“ kommentiert GdP-Vize Helmut Knerr die laufenden Überprüfungen zur Schließung der Bepo-Liegenschaft in Schifferstadt. **„Die gesamte Polizeiorganisation sollte zunächst aus Optimierungsüberlegungen auf den Prüfstand gestellt werden. Sicherlich ist es richtig gewesen, die Kernaufgaben und die Organisation der Polizei - auch der Bereitschaftspolizei - zu betrachten. Nun werden aber gravierende Prüfungsaufträge durch das ISIM nebenher erteilt und ganze Batterien von Einsparungen in Angriff genommen – wo ist hier das Ende der Fahnenstange?“**, so Knerr weiter.

Zur Situation:

Aktuell führt das ISIM eine Prüfung zur Aufgabe der BP-Liegenschaft in Schifferstadt durch. Die komplette 13. Einsatzhundertschaft (BPH) soll nach Enkenbach-Alsenborn verlegt werden und dort in der Liegenschaft zusammen mit weiteren Nutzern des PP Westpfalz, der LPS und BP-Einheiten zusammengepfert werden.

Insbesondere bei den Tarifbeschäftigten (...in Teilzeit) wäre die zeitliche und finanzielle Mehrbelastung durch die erforderlichen Fahrtkosten nicht tragbar. Inwieweit hier sozialadäquate Lösungen gefunden werden, kann derzeit noch nicht formuliert werden. Der Weg in die Arbeitslosigkeit ist in diesen Fällen zu befürchten.

Im Einsatzgeschehen der 13. BPH und der Zusammenarbeit mit dem Präsidium Rheinland-Pfalz sind damit verbundene kurze Anfahrtswege und kurze Reaktionszeiten im Rahmen von BAO-Lagen und täglichen Unterstützungseinsätzen von Enkenbach-Alsenborn aus nicht mehr leistbar. Die Verlegung der 13. BPH bedeutet dann konkret: ...Rückgang der Unterstützungszahlen durch längere Anfahrtszeiten und kürzere oder aber längere Einsatzzeiten. Höhere Kosten - für die Anfahrten in den Präsidialbereich Rheinland-Pfalz / Reisekosten / ggfls. auch Trennungsgeld - sind absehbar.

Die BP-Liegenschaft verfügt über einen guten baulichen Zustand. Die ver- und entsorgungstechnisch auf dem Stand der Technik ist. Die Bekleidungslieferstelle versorgt das PP Rheinland-Pfalz, die örtlichen Wasserschutzpolizei-Stationen (WSP) und die 13. BPH. Die total neu renovierten Räume des Ärztlichen Dienstes stehen dann auch den Bediensteten des PP Rheinland-Pfalz und der WSP für Vorsorgemaßnahmen im Arbeitsschutz und zu Schutzimpfungen zukünftig nicht mehr zur Verfügung. Höhere Kosten, bedingt durch längere Anfahrtswege, sind absehbar.

Auch wären Serviceleistungen im Bereich der Betankung von Dienstkraftfahrzeugen nicht mehr möglich und die Inhouse-Schulungskonzepte der Landespolizeischule (LPS) bzw. Weiterbildungsveranstaltungen des PP Rheinpfalz müssen halt an anderen Standorten stattfinden. Den bereits seit zwei Jahren geplanten Neubau einer Kfz-Werkstatt kann man sich dann auch einsparen.

Ernst Scharbach: **"Mit viel Engagement haben wir für die fünfte Liegenschaft in Koblenz gekämpft, damit jedes Polizeipräsidium durch die Bereitschaftspolizei optimal unterstützt werden kann. Wir wenden uns entschieden gegen diesen Rückschritt!"**

...aktuelle Stimmungslage vor Ort:

„Mit dieser Nummer kann man sicherlich beim Ideenwettbewerb – wo spare ich ein und gebe an einer anderen Stelle wieder aus – mitmachen. Die Betroffenen vor Ort haben einfach Angst um ihre berufliche Situation und den zu befürchteten Auswirkungen dieser neuen Überprüfungsaktion“, beschreibt Alfred Cuidon für den GdP-Bezirksgruppenvorstand Bepo die aktuelle Stimmungslage vor Ort.

V.n.d.P.: Helmut Knerr / GdP-Landesbezirk RP, Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
